



NEWSLETTER

GEMEINSCHAFT STEIRISCHER ABWASSERENTSORGER



Foto: Prade/AWW Mürzverband

Der neue Newsletter für steirische Abwasserentsorger

Wir freuen uns Ihnen die erste Ausgabe des Newsletters der Gemeinschaft Steirischer Abwasserentsorger (GSA) zu präsentieren.

Er informiert zweimal jährlich über aktuelle Entwicklungen und Projekte im Bereich der Abwasserentsorgung in der Steiermark - von rechtlichen Neuerungen über innovative Technologien zur Abwasserreinigung bis hin zu Erfolgsgeschichten aus der Praxis, Fördermöglichkeiten und Veranstaltungshinweisen.

Die Abwasserentsorgung in der Steiermark ist kleinstrukturiert: Insgesamt werden über 590 kommunale Kläranlagen zwischen 50 EW und 500.000 EW betrieben. Für die Einleitung der Schmutzwässer in die Kläranlagen werden insgesamt rd. 18.000 Kilometer Kanal mit zugehörigen Pumpwerken und Sonderbauwerken betrieben, gewartet und instandgehalten.

Um Kooperationen unter den steirischen Abwasserentsorgern zu stärken, wurde bereits vor mehr als 30 Jahren die Gemeinschaft

steirischer Abwasserentsorger (GSA) gegründet. Mehr über den Verein GSA und das engagierte Team dahinter erfahren Sie im Interview auf Seite 2.

„Denk KLObal“ ist die Marke der Gemeinschaft steirischer Abwasserentsorger

Unter dem Motto „Denk KLObal, schütz den Kanal“ hat die GSA vor 14 Jahren die Marke „Denk KLObal“ ins Leben gerufen. Damit verbunden war und ist das Ziel, kostenintensive Fehleinleitungen und illegale Fremdwassereinleitungen zu reduzieren. Allein die Feuchttücher, die unsachgemäß bei Pumpen und Rechenwerken ankommen, führen jedes Jahr in der Steiermark zu Mehrkosten von über einer Million Euro. Abwasserentsorger aus anderen Bundesländern haben sich der Initiative angeschlossen und nutzen gemeinsam mit den steirischen GSA-Mitgliedern die Angebote und Aktionen zur Information und Bewusstseinsbildung der Bevölkerung über das richtige Entsorgungsverhalten bzw. die richtige Kanalbenützung.



Neue Landesförderungsrichtlinien 2024

DI Peter Rauchlatner

A14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Förderungen in der Abwasserwirtschaft können seitens des Bundes sowie des Landes Steiermark unter anderem nach festgelegten Gemeindefördersätzen in der Höhe von 10%-40% sowie 7%-12% erfolgen.

Die aktuellen Landesförderungsrichtlinien bieten im Abwasserbereich folgende neue Förderungsmöglichkeiten:

- Erhöhter Fördersatz für Störfallmanagementpläne für die Abwasserentsorgung bis zu 80% bzw. max. € 8.000,- bei Fertigstellung und Vorlage bis Ende 2025.



Siehe Leitlinie:

LandStmk_ Störfallplanung_230929.pdf

- Erhöhter Fördersatz für Niederschlagswasserbewirtschaftungskonzepte bis zu 80% bzw. max. € 8.000,- bei Fertigstellung und Vorlage bis Ende 2026.



Siehe Leitlinie:

LandStmk_NBK_2023.pdf

- Förderung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Entlastung von Regenwasserkanälen ist unter bestimmten Voraussetzungen auch für private Antragsteller möglich.

Hinweis: Ab dem Jahr 2026 sind Förderungen nur mehr möglich, wenn das gesamte Leitungsnetz in einem digitalen Leitungsinformationssystem erfasst ist. Derzeit liegen im GIS Steiermark rund 13.200 km vor, was in etwa 2/3 der steirischen Abwasserkanäle entspricht.

Hier der Downloadlink: Förderungsrichtlinien

**Abwasserentsorgung – Wasserwirtschaft
– Landesregierung Steiermark**



Mitglieder-
versammlung mit
dem GSA Vorstand
im Dezember 2023

Foto: Martin Wellacher

Ein Blick hinter die Kulissen: Das Team rund um Andreas Zöscher

Ing. Daniela List
ecoversum

Seit 2021 ist Ing. Andreas Zöscher vom AWV Mürzverband als Obmann der GSA tätig.

Was macht die Gemeinschaft steirischer Abwasserentsorger genau?

Wir verstehen uns als Ansprechpartner:in für verschiedenste Fragestellungen unserer Mitglieder, sowohl kleine als auch große: Sei es im Betrieb, in der Organisation oder bei Finanzen und Personal. Und wir schaffen Synergien durch Kooperationen. So können wir unseren Mitgliedern seit vielen Jahren sehr attraktive Mobilfunk- und GSM-Tarife für Telefonie und Datenübertragung anbieten oder spezielle Versicherungspakete, die auch mögliche Ansprüche aus Organisationsverschulden abdecken. Gerade kleinere Abwasserentsorger hatten bisher keinen Zugang zu solchen Versicherungslösungen.

Wer sind die weiteren Vorstandsmitglieder?

Unser Vorstand besteht aus 17 Personen (www.denkklobal.at/verein). Wir alle sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als ein einzelner Abwasserentsorger. Es ist hilfreich, wenn wir unsere Erfahrungen austauschen und unsere Kompetenzen für gemeinsame Anliegen einsetzen. Und wir haben schon viel erreicht.

Mit wem seid ihr vernetzt?

Wir arbeiten in Fachfragen sehr eng mit der Wasserwirtschaftsabteilung des Landes zusammen. Damit stellen wir eine ausgewogene Balance zwischen Betreiberinteressen und Landesvorgaben sicher. Außerdem sind wir sehr eng mit dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) vernetzt, wo unsere Mitglieder auch in Fachausschüssen mitarbeiten. Gemeindebund und Städtebund sind zu allen unseren Sitzungen eingeladen. Mit dem Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs (VÖWG) tauschen wir uns über europäische Themen aus. Nationale Themen werden über die Ländervertreter in der ARGE Abwasser diskutiert.

Wie kann eine Gemeinde oder ein kleiner Abwasserentsorger von einer GSA-Mitgliedschaft profitieren?

Die vielfältigen und komplexen Aufgaben der Abwasserreinigung kann niemand allein bewältigen. Hier helfen der Erfahrungsschatz und das gemeinsame Handeln der GSA-Mitglieder. Und wir verstehen uns auch persönlich sehr gut. Unsere GSA lebt vom Engagement der Mitglieder, wer sich nicht aktiv beteiligt, kann auch nicht profitieren. Bewährt haben sich gemeinsame Flyer und Vorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit. Die GSA verfasst auch z.B. Stellung-

nahmen im Vorfeld von Gesetzesentwürfen und vertritt hier insbesondere auch die Interessen der kleineren Kläranlagen- und Kanalisationsbetreiber.

Wie kann man Mitglied bei der GSA werden? Was kostet die Mitgliedschaft?

Ganz einfach:
Sie können mich als Obmann gerne persönlich kontaktieren (03862 22740 12) oder die Beitrittserklärung per Mail an office@denkklobal.at senden.
Die Höhe des Mitgliedsbeitrages richtet sich nach der Anlagengröße, so beträgt z.B. der Beitrag von 301 bis 1.500 EW 72 €/a und der Beitrag von 7.001 bis 50.000 EW 240 €/a.

Danke für das Gespräch!



Obmann
Ing. Andreas
Zöscher

Foto: Lunghammer / TU GRAZ

info

GSA-Mitglied werden

Derzeit hat die GSA 74 Mitglieder. Darunter finden sich Abwasserverbände, (Stadt-) Gemeinden und Genossenschaften mit Kläranlagengrößen zwischen 50 und 500.000 EW. Informationen zu den Mitgliedsbeiträgen und dem Beitrittsformular finden Sie unter:

www.denkklobal.at/verein

Klärschlamm fährt in Zukunft Bahn

Mag. Dr. Martin Wellacher
Ingenieurbüro Wellacher e.U.

Um die CO₂ Emissionen aus dem Verkehr zu reduzieren, müssen ab 2024 alle Abfalltransporte über 200 km, ab 2026 alle Transporte über 100 km mit der Bahn durchgeführt werden.

Zumindest ist für jeden Transport >10 t eine Anfrage auf der Plattform „aufschiene.at“ durchzuführen. Erhält man ein Angebot eines Eisenbahnverkehrsunternehmens, ist man verpflichtet, den Transport auf der Schiene und nicht auf der Straße durchzuführen. Viele weitere Details verbergen sich hinter dieser Regelung.

Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm

Hinzu kommt die Erwartung, dass mit der nächsten Novelle der Abfallverbrennungsverordnung die Verbrennung von Klärschlamm und die Rückgewinnung von Phosphor aus der Asche verpflichtend werden. In verschiedenen Varianten wird der Gesetzgeber Ausnahmen zulassen, deren Erläuterung

hier zu weit führen würde. Im Gegensatz zum verpflichtenden Bahntransport gibt es für die Phosphorrückgewinnung noch kein Verfahren, das dem Stand der Technik entspricht - der Transport mit der Bahn ist dagegen heute schon möglich. Ähnlich wie bei den Bahntransporten sind aber auch bei den Kläranlagen noch einige Hürden bei der Umsetzung zu überwinden.

Als Fragen drängen sich auf: In welcher Trockensubstanz soll der Schlamm transportiert und verbrannt werden und welche Trocknungsanlagen werden dafür benötigt? Wo soll eine möglichst zentrale Verladung von der Straße auf die Schiene erfolgen und in welchen Gebinden kommt der Klärschlamm



Mobiler-Bahncontainer auf einer Anlage

Foto: C&G Pictures + Ingenieurbüro Wellacher e.U.

von dezentralen Anlagen dorthin? Wie erfolgt dann der Transport auf der Schiene, d.h. in welchen Containern, und wie verhindert man bei getrocknetem Schlamm Staubentwicklung und Explosionsgefahr, und bei entwässertem Schlamm den Ausstoß von klimaschädlichem Methan durch „Nachgärung“ und wie verhindert man Materialanhaftungen im Container?

Antworten auf diese Fragen wird das Team des Grazer Ingenieurbüros Wellacher im Auftrag der GSA erarbeiten und den Mitgliedern zur Verfügung stellen.



Klärfacharbeiter des Jahres 2024 Stefan Passler (Holding Graz) mit LRⁱⁿ Simone Schmiedtbauer

Foto: Lebensressort/Fischer

Klärfacharbeiter des Jahres 2024

Alle zwei Jahre zeichnet das Land Steiermark mit dem Wasserland Steiermark besondere Leistungen und Projekte zum Schutz und zur Nutzung des Wassers aus. Am 22. März 2024 überreichte Landesrätin Simone Schmiedtbauer anlässlich des Weltwassertages die Wasserland-Preise im Grazer Landhaus.

Preisträger in der Sonderkategorie „Klärfacharbeiter des Jahres“ ist Herr Stefan Passler. Als Mitarbeiter der Kläranlage Gösendorf leistet er einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Abwasserreinigung und zum Schutz der Gewässer. Seit mehr als 40 Jahren prägt er die Kläranlage durch sein

Fachwissen und sein außerordentliches Engagement. Zuletzt war er als Leiter des Kläranlagenlabors unter anderem für die Abwasserüberwachung Covid19 zuständig. Herr Stefan Passler wird für seine langjährigen Verdienste mit dem Wasserland Steiermark Preis 2024 als Klärfacharbeiter des Jahres ausgezeichnet.

„Die Verleihung des Wasserland Steiermark Preises 2024 anlässlich des Weltwassertages am 22. März soll das Bewusstsein für den Wert des Wassers fördern und die Notwendigkeit einer funktionierenden Wasserwirtschaft aufzeigen. Das diesjährige Motto des Weltwassertages ‚Wasser für Frieden‘ trägt der Bedeutung des Wassers global und regional besonders Rechnung“, betont der Leiter der Abteilung 14 - Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit“, Hofrat DI Johann Wiedner.

Häufig gestellte Fragen



BM Ing. Sabine Haßler

Stadtwerke Judenburg AG und GSA-Vorstand

Dürfen Soßen und Dressings über den Abfluss entsorgt werden?

Fetthaltige Lebensmittel wie Soßen oder Dressings dürfen weder über den Küchenabfluss noch über die Toilette entsorgt werden. Im Kanal bilden sich mit der Zeit riesige Fettablagerungen, die nicht nur zu Gestank, sondern vor allem zu Betonkorrosion und Verstopfung führen. Kleinstmengen sollten über die Gartenkompostierung oder die Biotonne entsorgt werden.

Sollten ausnahmsweise größere Haushaltsmengen anfallen, können diese in verschließbaren Behältern wie Tetrapack oder Kunststoffflaschen im Hausmüll entsorgt werden. Reste aus der Gastronomie gehören über die gewerbliche Speisereste-Sammlung entsorgt. Sie werden in Biogasanlagen verwertet. Zudem verfügen Gastronomiebetriebe über technische Öl- und Fettabscheider, die das Abwasser vor der Einleitung in die Kanalisation vorreinigen.

Noch ein Tipp für Öl- oder Fettreste, die noch in der Bratpfanne kleben:

Bitte mit Küchenpapier abwischen und im Restmüll entsorgen. Jeder Tropfen ölhaltiger Rückstände der nicht in den Kanal gelangt, verringert den Reinigungs- und Wartungsaufwand in Kanalisation und Pumpwerken.

Schulungsangebote für Abwasserentsorger

Kläranlagen-Nachbarschaften (KAN) in der Steiermark: **Aus- und Weiterbildung des Kläranlagen-Fachpersonals**

www.umwelt.steiermark.at

IFAT München, 13.–17.Mai 2024

ifat.de

ÖWAV

Schulungs- und Weiterbildungstermine unter

www.oewav.at/Kurse-Seminare

Aqua Urbanica

„URBANES NIEDERSCHLAGS-WASSERMANAGEMENT

Herausforderungen – Möglichkeiten – Grenzen“
22./24. September 2024 in Graz

www.tugraz.at/events/aquaurbanica



Wenn Sie Fragen rund um Ihre Abwasserentsorgung haben, kontaktieren Sie uns bitte

Ing. Andreas Zöschner (Obmann)

T: 03862 22740

Dipl.-Ing. Dr. Kajetan Beutle (Obmann-Stv.)

T: 0316 887 3701

office@denkklobal.at

Weitere Serviceangebote

Nutzen Sie Flugblätter, Inserat- und Textvorlagen und vieles mehr unserer Initiative „Denk KLObal, schütz den Kanal“



www.denkklobal.at/downloads



IMPRESSUM

Herausgeber: GSA Gemeinschaft steirischer Abwasserentsorger, p.A. Holding Graz, Wasserwerksgasse 11, 8045 Graz und Amt der Steierm. Landesregierung, A14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit, Wartingergasse 43, 8010 Graz, www.wasserwirtschaft.steiermark.at

Layout und Endfertigung: ecoversum und Petra Temmel Grafikdesign

Redaktionsteam: Die Gemeinschaft steirischer Abwasserentsorger



ecoversum

